

Anwesend: 12 Mitglieder 1 Gast  
Vorsitz : Dr. Rey  
Beginn 20.45.

Geschäftlicher Teil Es wird der Plan einer Sammelexkursion der Entomologia besprochen, bei der sich die Mitglieder nach kurzer Diskussion, nach den Vorschlägen des Herrn Siebenhüner einigen. Die Exkursion wird am 11.6. Juni abgehalten, über Bülach Embrach Teufen Buchberg.

Wissenschaftlicher Teil Vortrag des Herrn Dr. Allenspach: Kleinere coleopterologische Mitteilungen. Zuerst demonstriert der Referent einige Rüsselkäfer zu seinem Vortrag den er letztes Jahr gehalten hat. Bei dieser Gelegenheit rekapituliert er kurz die Möglichkeiten der Wickelbildungen bei den Rüsselkäfern.

Anschliessend referiert Herr Dr. Allenspach über einige Käfer der Adventiv-Fauna der Schweiz. Es handelt sich um Tiere die mit verschiedensten Warensendungen in die Schweiz eingeschleppt wurden, hier dann entweder nach kurzer Zeit eingingen, weil die Lebensbedingungen nicht zutreffend waren, oder aber auch in extremen Fällen sich sehr stark vermehren konnten wie z.B. der Kartoffelkäfer. ~~Ex~~ Der Referent demonstriert 4 ~~comopolitische~~ Käfer namentlich, Dermestes lardarius, D. Frischii, Necrophorus ruficollis und N. rufipes. Diese Käfer gehören zu denene die mit Waren, in diesem Falle mit getrockneten Tierhäuten u.ä. in der ganzen Welt verschleppt worden sind und Fuss fassten. Zu der Adventiv Fauna gehören auch die ~~Andrenen~~ diese gefürchteten Feinde der Sammlungen.

Wie gewohnt, zeigt nun Dr. Allenspach einige, weniger häufige Käfer die er im Laufe des Jahres sammeln konnte. Hierher gehört Leistes spinibarbis, ein Laufkäfer aus der Familie der Nebriini, Nebria brevii, der sog. Dammläufer, Heterocerus fenestratus, Trichius sexualis, ein Scarabeid aus der Familie der Trichiini, als Pinselkäfer bekannt Odontopus amiger, aus der Familie der Coprophaginae, also Mistkäfer, ~~verwandte~~. Es handelt sich um nicht nur seltene, sondern auch sehr auffällige schöne Tiere, die gewohnt meisterhaft präpariert sind.

Nach einer kurzen Demonstration einer Iconographie, von wunderbaren handkolorierten Käfern, von Dejean und ~~Biller~~, bespricht der Referent einige Erscheinungen der Myrmecophilie bei Käfern. Käfer, die in den Ameisennestern leben, können im verschiedenen Verhältniss zu den Ameisen sein. Sie können Symbioten, unerwünschte Räuber sein die sog Synecten die von den Ameisen bekämpft werden, wie z.B. Myrmedonia humeralis und M. cognata, 2 Staphyliniden. Weiter können die Käfer von den Ameisen geduldet werden, ohne Kampf, jedoch auch ohne besondere Bevorzugung. Das sind die Synecten wie z.B. ~~Natta~~ dentata, ~~Anter~~ia puncticornis. Schliesslich könne auch die Käfer von den Ameisen als echte und geliebte Gäste behandelt werden die sog X Symphilen. Das sind meistens auch Staphyliniden, die durch spezielle Drüsen einen Saft ausscheiden, an denen sich die Ameisen berauschen önnen und den diese überalles lieben. Dabei sind diese Käfer für die Ameisen oft schädlich, nicht nur weil sie sich von der Brut ernähren, sondern weil die Ameisen oft alle Geschäfte des Staates zu Gunsten dieser Rauschspender vergessen, und sich wie richtige Trunkebolde benehmen. Hierher gehört z.B. Attemeles paradoxus

#### Diskussion

Nach Prof. Brun sind die Synecten für die Ameisen gar nicht gleichgültig, sie sind für die Ameisen durch ihre starke Panzerung nur wenig fassbar. Das bewies Wasmann an ~~Dinarda~~, einer geduldeten Art, indem er einer künstlichen Ameisenkolonie so lange Dinardazusetzte, bis es denen nicht zu bunt wurde und die die unerwünschten Gäste bis auf einige vernichteten.

Die Erwähnte Attemeles-Art, so führt Prof. Brun weiter aus, hat zwei Wirte. Im Winter lebene die Tiere bei verschiedenen Myrmica Arten wobei die alle Myrmica in Frage kommen, im Sommer überwandern sie zu einer für jede Attemeles spezifischen Formica Art. Für die Ameisen sind diese Gäste sehr gefährlich, sie vernachlässigen ihre Brut, besonders

Geschlechtstiere, so dass statt dessen sog. Pseudogyne entstehen, die weder Weibchen noch Arbeiterinnen sind. Die ~~Stemmes~~ können nicht direkt aus einem Formica Nest in eine Myrmica Nest übergehen, sie müssen zuerst 10-14 Tage Quarantäne haben, ausserhalb beider Nester. Auf die Frage von Fenjves antwortet Prof. B. dass es bei den Myrmecophilen tatsächlich um einen Fall handelt wo der eine Partner einen biologischen Nutzen hat, der andere einen Schaden. Es kann kein Vorteil für die Ameisenkolonie, von den Symphilen entstehen. Dies ist eigentlich gegen die Theorie Darwins, der ja behauptet dass alles biolog. Schädliche Ausgemerzt wird.

*nach einem kurzen Vortrag des Herrn Weber und Schlusswort des Referenten, schließt der Präsident nun ab die Sitzung*

*Der Aktuar*  
